



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Bezirksamt Wandsbek

Bezirksamt Wandsbek Am Alten Posthaus 2 22021 Hamburg

Herrn  
Horst Bertram



DEZERNAT FÜR  
WIRTSCHAFT, BAUEN UND UMWELT  
Fachamt Management des öffentlichen Raumes



Am Alten Posthaus 2  
22041 Hamburg  
Telefon: 040/42881-3053 Geschäftszimmer: -3061  
E-Mail: MR13-Anliegen@Wandsbek.hamburg.de

W / MR 131

28. Februar 2022



### Rodungen im Wäldchen Farmsener Weg / Waldingstraße / Am Pfeilshof

#### Ihr Schreiben vom 8. Februar 2022

Sehr geehrter Herr Bertram,

die Leiterin der für Ihr Anliegen zuständigen Fachabteilung für *Stadtgrün, Naturschutz und Wasser* hat mich gebeten, Ihnen auf Ihr Schreiben vom 08.02.2022 die folgende Antwort des Fachamtes *Management des öffentlichen Raumes* zu übermitteln:

Auf der Fläche standen größtenteils durch die Erlenkomplexkrankheit abgestorbene Erlen, der Unterwuchs war zudem stark mit wucherndem Brombeerbestand (vorrangig *Armenische Brombeere*) durchsetzt. Das Bezirksamt will durch die Neuanlage einer Streuobstwiese mit einer flächigen Blühwiese (regionales Saatgut) und der Anlage von Mulden und Senken, die vermutlich dann auch einen längeren Wasserstand haben werden, eine Halboffenlandfläche schaffen und entwickeln. Ziel ist es, die Biodiversität an dieser Stelle zu erhöhen und neben den bestehenden waldartigen Strukturen weiter ökologische Lebensräume für die Tier-, Insekten und Pflanzenwelt zu schaffen.

Zu ihren Fragen im Einzelnen:

1. Bei der Rodungsfläche handelt es sich um keine nach § 30 BNatSchG ausgewiesene Biotopfläche. Einzig das in der Grünanlage befindliche ehemalige Rückhaltebecken nahe der Straße Am Pfeilshof ist als Biotopfläche ausgewiesen. Daher wurde durch das Bezirksamt auch kein „30iger Biotop“ illegal beseitigt.
2. Die Forderung, an der Stelle eine erneute Aufwaldung durchzuführen, ist von uns, unter Betrachtung der nachfolgenden Zwänge, verworfen worden. Aufgrund der über der Fläche verlaufenden 110 kV-Hochspannungstrasse mit einem Flächenanteil von mindestens einem Drittel der Gesamtfläche ist ein nachhaltiger Baumaufwuchs nicht möglich. Der Bestand müsste stets eingekürzt werden. Hinzu kommt der angrenzende Wellingsbütteler Grenzgraben mit dem dringend notwendigen Bedarf einer Erhöhung des Retentionsvolumens bei Starkregenereignissen. Aus diesem Grund ist das Anlegen von



Feuchtmulden auf zusätzlich gewonnen Flächen dringend notwendig und an dieser Stelle auch umgesetzt werden kann.

3. Ihren Hinweis möglicher negativer Auswirkungen durch das vorhandene Häckselgut auf der Fläche nehmen wir gern auf. Es ist geplant, das Häckselgut bei trockener Witterung flächig aufzunehmen, abzufahren und zu entsorgen. Das bedeutet, dass wir in den kommenden Jahren zwar einen erhöhten Aufwand in der Bekämpfung der Brombeere gewährleisten müssen, aber eine massive Verbreitung des pilzlichen Erregers über das Mulchgut ausgeschlossen wird. Auch eine erhöhte Anreicherung von Nährstoffen im Boden wird so vermieden und Nitrophyten werden nicht zusätzlich unterstützt.
4. Auf der Fläche wurde, wie eingangs erwähnt, die *Armenische Brombeere* von uns gefunden. Trotz leichter Erkennbarkeit dieser Pflanze durch die weißen Blattunterseiten wurde die Bestimmung durch das fachkundige Kollegenteam mit einer zweiten Meinung bestätigt. Es ist nicht auszuschließen, dass auch die von Ihnen identifizierte heimische Brombeere im Bestand vorhanden ist. Unser Ziel ist es jedoch, die invasive Brombeere aus der Grünanlage zu entfernen.

Abschließend weisen wir darauf hin, dass wir uns die Entscheidung über die flächige Rodung und Umgestaltung der Fläche nicht leicht gemacht haben. Die fachlich sehr versierten und erfahrenen Mitarbeiter im Abschnitt *Stadtgrün* haben und werden sich auch weiterhin intensiv mit den Kollegen aus dem *Naturschutz*, der *Wasserwirtschaft* und der *Grünunterhaltung* austauschen. Es ist unser aller Bestreben, die Stadtnatur nicht nur an der Waldingstraße, sondern insgesamt vielfältig zu erhalten und wenn möglich zu verbessern.

Ich hoffe, dass wir Ihre Fragen hiermit ausreichend beantworten konnten. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte gern an mich. Ich werde dann in Rücksprache mit der Fachabteilung für Beantwortung sorgen.

Mit freundlichem Gruß

